

Marode Straßen – Olching bröckelt schon lange!

Ab 2025 gehen die Staatsstraßen (Fürstenfeldbrucker/Roggensteiner Str.) in die Zuständigkeit der Stadt über. Der Zustand der Staatsstraßen ist marode und für Radler nicht mehr verkehrssicher. Das Radfahren an der Stra-

ßenseite ist gefährlich, die Straßen sind aufgeplatzt, haben Schlaglö-

cher und massive Spurrillen. Sie gleichen einer Holperpiste, die Ausweichmanöver nötig macht und dadurch Unfälle verursacht. Die Verkehrssicherheit ist nicht mehr gewährleistet und Ausbesserungsarbeiten werden in kurzer Zeit wieder zunichte gemacht, zu hoch ist die verkehrliche Belastung, zu viel der Schwerlastverkehr! Für Fußgänger auf dem Gehsteig ist es bei Regen ein Spießrutenlauf einigermaßen trocken zu bleiben. Geflickt wird schon seit Jahren, damit ist es nun nicht mehr getan. Die Stra-

ßen müssen generalsaniert werden! Um einen Überblick über die Kosten zu haben wurde im August 2024 ein Gutachten in Auftrag gegeben. Danach muss es Ziel sein mit dem staatlichen Bauamt München eine Kostenübernahmeerklärung abzuschließen, damit Olching finanziell nicht belastet wird. Der Kreisverkehr am Roßhaupter Platz soll in den Sommerferien 2025 hergerichtet werden. Künftig wird die Stadt Olching viel mehr Geld in den Haushalt einstellen müssen, um die Straßen

instand zu halten, denn die Belastung wird immer mehr auch im Hinblick auf den Verkehr der durch die Umplanung des Fliegerhorstes auf Olching zurollen wird. Bei der immensen verkehrlichen Belastung der Staatsstraßen wird die Sanierung, ohne die alternative Strecke einer Südwestumgehung (dazu wird derzeit der Einspruch einer Bürgerin gegen den Kreisverkehr Römerstraße bearbeitet), eine echte Herausforderung für Anwohner und Verkehrsteilnehmer.

MARIA HARTL (CSU)



Maria Hartl (CSU)